



www.filmfestmalans.ch

Jahresbericht des Präsidiums 2014/2015 (für die GV 9.12.15)

Der Vorstand konstituierte sich wie folgt:

- Co-Präsidium: Carl Meinherz, Felix Bürchler
- Aktuar: Patrik Thoma
- Kasse: Brigida Lorenz
- Beisitz: Kristina Pfeiler, Sabine Bietenhader, Hanspeter Bernhard

Der Vorstand traf sich zu mehreren Sitzungen. Im Kern wurden vier Veranstaltungen organisiert: der Freitagstreff, das Film-Fest 2015, die Gastro am Weinfest Malans und das Helferinnen- und Helferfest.

Der Freitagstreff am 5. Juni

Im Rahmen des vom der IGM initiierten Freitagstreffs übernahm das Film-Fest einen Gastroabend. Der Freitagstreff wurde gut besucht.

Das 23. Film-Fest 2015 am 29. August

„Brandheis(s)kalt“ war das Motto, das auf eine Dualität verweist, die sich auf die Filmauswahl bezieht: Viele der 24 Filme konnten mit diesem Begriffspaar gefasst werden. Ebenfalls beeindruckend war die Anwesenheit der Regisseurinnen oder der Regisseure bei 7 Filmen. So fanden die Kinozuschauerinnen und -zuschauer Zugang zu den Menschen, die hinter der Komposition von gesprochenen Texten, bewegten Bildern und Musik steht. Zahlreiche Fragen konnten gestellt werden und die Filme erhielten ein zusätzliches Gesicht.

Neben den Filmen kam auch dieses Jahr das Kulinarische nicht zu kurz. Schon am Nachmittag lockte ein leckeres Kuchenbuffet im Garten der Tobelgasse 8. Vor dem Atelier von Rico Klaas konnten die Kinder künstlerisch arbeiten. Erstmals hat Rico Klaas Tische auf der Sternengasse aufgestellt und die Kinder gestalteten ihre Arbeiten unter freiem Himmel. Das Wetter spielte dieses Jahr sehr gut mit und es entstand eine wunderbare Stimmung. Das Film-Fest ist jeweils im Dorf wenig sichtbar, da die Filminteressierten in den Kinos verschwinden und sich nur zeigen, wenn sie vom einen Kino ins nächste wechseln. Mit der künstlerischen Tätigkeit auf der Strasse konnte diesem Phänomen entgegengewirkt werden. Ein besonderes Juwel war auch dieses Jahr der Pavillon auf dem Dorfplatz: Er war in eine kleine lauschige Bar verwandelt, in dem sich Menschen einfanden, die für einen Moment die Ruhe suchten.

Essen konnte man im lauschigen Garten und gemütlich eingerichteten Keller des ‚Hauses uf am Tobel‘. Hier fand denn auch das Konzert von Quintinò statt. Die Küche hat ausgezeichnete Arbeit geleistet und das Essen wurde von allen gelobt.

Die Fotodokumentation ist integraler Bestandteil des Jahresberichtes.



www.filmfestmalans.ch

Die Gastro am Weinfest Malans am 26. und 27. September

Grundsätzlich hat das Film-Fest eine relativ konstante Besucherinnen- und Besucherzahl. Es gelingt dem Film-Fest nur marginal, seine Bekanntheit zu halten oder gar etwas auszudehnen. Gerade bei der jüngeren Generation fällt dem Film-Fest der Zugang schwer. So hat sich der Vorstand dazu entschieden, das Weinfest als Anlass zu nehmen, auf sich aufmerksam zu machen. Mit der Gastro im ‚Haus uf am Tobel‘ aber war der Standort ungünstig, obwohl wir gut Werbung für unsere Beizli gemacht haben. Folgende Punkte wurden an der IGM als Kritik deponiert:

1. Im Programmflyer war die Tavola sehr prominent vertreten - obwohl diese ja schon nach wenigen Tagen ausverkauft war. Die Weinbauern und die Aktivitäten der Kirche waren auch sehr prominent vertreten. Die Vereine dagegen kaum. Man musste lange suchen, bis sie überhaupt gefunden wurden.
2. In der Sternengasse war ja die wunderbare Ausstellung von Rico Klaas, die uns auch einige Gäste brachte. Zur Tobelgasse hin war die Strassenausstellung mit einem rot/weissen Strassenabschränkungs Brett abgesperrt und wir dahinter waren - nicht gerade einladend. Wenn ein dezentrales Fest gesucht wird, dann sollte im Gegenteil auch die Zugangsstrasse dahin auf- und sicher nicht abgewertet werden. Wir würden versuchen, noch mehr Hinterhofbeizchen zu machen - aber vielleicht überfordern wir ja damit auch die Gäste ...
3. Am dezentralen Konzept, würden wir nach wie vor festhalten - oder sogar eher noch verstärken. Letztendlich hat es sich eben doch alles auf dem Dorfplatz zentriert (grosses Zelt, viele Vereine, private Anbieter), was die Peripherie marginalisiert hat. Auf dem Dorfplatz hätte es eine Tafel geben sollen, die auf die aktuellen Events aufmerksam macht. So wie im Zoo: um 14 Uhr Raubtierfütterung, um 15 Uhr Spaziergang der Pinguine.
4. Der pulsierende Markt war auf der entgegengesetzten Richtung der Tobelgasse. Nach der Ausstellung von Rico war gähnende Leere.
5. Der Infostand, der ja auch die Gäste begrüßen sollte, war etwas lieblos. Hier wäre Gelegenheit gewesen, auf spezielle Aktivitäten hinzuweisen - aber dafür stand er am falschen Ort.

Das Helferinnen- und Helferfest am 28.11.2015

Im Haus am Tobel wurde das Helferinnen- und Helferfest durchgeführt. Nach dem Apéro und dem Essen zügelten die ca. 35 Anwesenden in den Keller, wo ein Film auf die Gäste wartete.

Für das Präsidium: Felix Bürchler, 9.12.2015